

Nachbericht des Besuches und der Führung im Kreimer-Selberg Museum in Holzhausen

Am **24. Oktober 2024** begaben sich **11 Teilnehmer** nach Holzhausen zum **Kreimer-Selberg Museum**. Das Museum ist **2019** entstanden und zeigt dem Besucher die Lokalgeschichte der damaligen Bevölkerung von **Hagen und Holzhausen rund um den Hüggel**. Frau Kreimer-Selberg berichtete den Teilnehmern, welche Bedeutung das Museum für sie und ihre Familie hat.

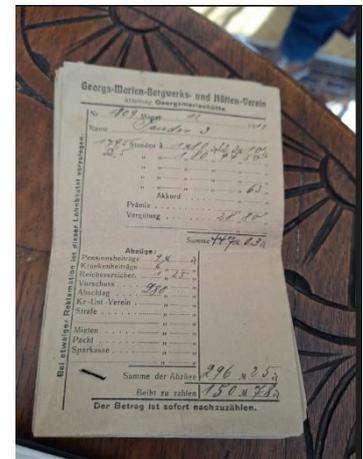
Die Führung dauerte **1 ½ Stunden**, auf **2 Etagen** und einem **Kellerraum** wir uns auf eine Zeitreise in die



wir wurden in 2 Gruppen aufgeteilt und mit einer riesigen Bibliothek begaben wir uns auf eine Zeitreise in die



Geprägt ist das Museum vor allem von der Geschichte des **Eisenerzes**, dem **Bergbau** und der **Stahlerzeugung** der heutigen **Georgsmarienhütte GmbH**.



Es waren einfache **Bergleute**, die morgens in die Grube eingestiegen sind und erst spät abends wieder aus dieser ausstiegen. Mit einfachen Geräten gingen sie ihrer harten Arbeit nach, um das **Eisenerz** zu gewinnen.

Stolz war der Bergmann über seine Jacke mit **29 Knöpfen**, die die Lebensjahre der **Schutzpatronin der Bergleute, der Heiligen Barbara**, symbolisierten. Weitere Dokumente, die im Museum aufbewahrt werden, ist ein Lohnzettel aus dem **Jahre 1919** sowie diverse Bücher.

Und auch eine **Fossiliensammlung**, die **Silbersee** stammt, hat einen Platz im **Schulzimmer** gefunden. Diese Relikte **Jahre** alt, wurden nicht überarbeitet, gefunden und ausgestellt. Die Im Schulzimmer sind weiterhin auch finden.



vom **Hüggel** und dem Museum – dem sind mehr **100 Millionen** sondern tatsächlich so Sammlung wächst weiter. alte Schultensilien zu

Eine originalgetreue **Wohnküche** dem Jahre **1920** sowie das Kaffeekannen konnten wir auf Weitere Räume wie das **Schlafräume – aus dem Jahr 1870** Exponate kannten die Teilnehmer Großeltern/Eltern. Da kamen hoch.



mit Herd und alten Utensilien aus passende Geschirr, zahlreiche dem weiteren Rundgang bestaunen. **Wohnzimmer** und auch die - wurden uns präsentiert. Viele der noch von ihren eigenen Erinnerungen an die alten Zeiten



Überwältigend war das **Ikonzimmer**, 80 handgemalte Bilder aus **Blechgold** oder **Blattgold** konnten wir betrachten, dieser Anblick war eindrucksvoll. Jedes Bild hat eine besondere Bedeutung. Die Bilder wurden dem Museum gestiftet, da die Eigentümerin selber keinen Platz in ihrem Haus hat und sie an einem sicheren Ort unterbringen wollte. Für die Erstellung eines Bildes hat sie fast **1 Jahr** benötigt und ist heute immer noch tätig.

Nach der Führung kam die **Kaffeepause** wie gerufen, die mitgebrachten Plätzchen waren schnell verzehrt. Frau Kreimer-Selberg erzählte auf ihre Art und Weise den Teilnehmern noch viele Anekdoten und Geschichten aus der alten Zeit. Sehr unterhaltsam und authentisch kam sie bei den **BiKultern** an. Ein schöner und interessanter Nachmittag war um **16:30 Uhr** vorüber und die Heimreise nach Belm stand an.

